

Pressemitteilung zur Ausstellung

Im Wiener Palais Porcia, der Galerie des Österreichischen Bundeskanzleramtes, findet vom 8. bis 22. April 2016 eine bemerkenswerte Ausstellung statt:

„Aus den Hohen Tauern ins Medjimurje - Mur-Landschaften – Malerei und Grafik“

Die Kroatische Botschaft in Wien und das Internationale Murschutzkomitee fungieren gemeinsam als Veranstalter, unterstützt durch kroatische, österreichische und international tätige Naturschutzorganisationen.

Die Ausstellung führt auf künstlerische Weise den landschaftsästhetischen Wert dieses großen Flusses vor Augen, der in einer Höhe von fast 1900 Metern im Nationalpark Hohe Tauern Salzburg entspringt und nach einer Fließstrecke von rund 450 Kilometern Länge, große Gebiete der Steiermark und Sloweniens passierend, im kroatischen Medjimurje an der Grenze zu Ungarn in die Drau einmündet.

Im Zentrum der Ausstellung steht die Flusslandschaft des Medjimurje, das „Zwischenstromland“ zwischen Mur und Drau. Malerische Darstellungen der mächtigen Tiefland-Mur und ihrer lieblichen, durch Hochwässer geschaffenen Auen machen begreiflich, warum sich zeitgenössische Künstler ihre Sujets in dieser kaum bekannten Landschaft suchten, die erst vor wenigen Jahren (2012) von der UNESCO als Biosphärenpark anerkannt und als „Regionalni Park Mura-Drava“ ausgewiesen wurde.

Die Reihung der Exponate führt durch mehrere Galerie-Räume flussaufwärts bis zum Quellgebiet. Sie lenkt die Aufmerksamkeit einerseits auf die kontinuierlichen Verwandlungen des Flusslaufs und der ihn begleitenden Auen, andererseits auf die unterschiedlichen Herangehensweisen der zwölf Kulturschaffenden, die die Mur zu ihrem Thema machten. Es sind dies die bildenden KünstlerInnen Julia Bauernfeind, Anton Fercher, Maria Groppenberger, Sr. Ruth Lackner, Nikolaus Lechenbauer, Klaus Müller, Diana Nanning, Hannelore Nanning, Susanne Steinbacher, Julia Welther-Varga, Kurt Welther und die kroatische Lyrikerin Jadranka Klabučar-Gros.

Seit mehreren Jahren widmen Künstlerinnen und Künstler, die sich als „Nationalparkmaler“ bezeichnen, ihre besondere Aufmerksamkeit den letzten europäischen Wildnisgebieten. Es entstanden große Werk-Serien über den Nationalpark Donau-Auen, den Nationalpark Hohe Tauern, den österreichisch-tschechischen Nationalpark Thayatal-Podyji, den kroatischen Naturpark Učka u.a. (www.nationalparkmaler.wordpress.com).

Die Serie „Mur-Landschaften“ verdankt ihre Entstehung nicht zuletzt jenen, die die Zerstörung des Flusslaufs verhinderten, indem sie ihn auf seinem weiten Weg durch Kulturlandschaften unter Naturschutz stellten und so seine Schönheit für all jene bewahrten, die natürliche Schönheit zu würdigen wissen.

Es ist den Künstlern ein Anliegen, gerade jetzt ihr Publikum darauf hinzuweisen, dass die herrliche Flusslandschaft Mur nicht bleibt, wie sie ist, wenn wir uns nicht darum kümmern: Schon bald könnte an einer Fließstrecke, die längst als „Natura 2000 - Gebiet“ ausgewiesen ist, mit dem Bau einer Kraftwerkskette begonnen werden...

Hannelore Nanning

„Aus den Hohen Tauern ins Medjimurje – Mur-Landschaften – Malerei und Grafik“
Palais Porcia (Herrengasse 23, 1010 Wien) 8. – 22. April 2016
Montag—Donnerstag 10-16 Uhr, Freitag 10-15 Uhr-